

**Wir feiern
100 Jahre
1919 -2019**

SEV - PV

100 Jahre Unterverband *Pensionierte SBB* 1919 - 2019

Zum Jubiläum -
ein süsser Gruss für Dich,
unser treues Mitglied



SBB Pensionierte
Pensionné-e-s CFF
Pensionati/e FFS




Wir kämpfen nicht nur an Demos, sondern täglich für *Deine Anliegen*.
Auch heute – jetzt – müssen wir für eine korrekte und den Lebensstandard
bewahrende AHV und Pensionskasse kämpfen.



SBB Pensionierte
Pensionné-e-s CFF
Pensionati/e FFS

Liebe Kollegin,
lieber Kollege
Vor hundert Jahren ist Ende November der Pensionierten-Verband der Schweizerischen Eisenbahner gegründet worden. Schon damals hatten überall in der Schweiz ehemalige Bähnler erkannt, dass sie auch über die Pensionierung hinaus eine starke Interessenvertretung nötig haben; dass mit dem Wechsel in den Ruhestand nicht einfach sämtliche materiellen Probleme gelöst sind – ganz im Gegenteil. Ein sehr weitsichtiger Schritt war das. Wir alle wissen es: Es ist heute kein bisschen anders. Auch wir Rentner brauchen – immer noch – eine starke Lobby, die sich für unsere Anliegen einsetzt: Der PV.



Im Jahr 2019 feiert der PV seinen 100. Geburtstag.
Aus diesem Grund erhältst du Post von «deinem» Verband: Mit einer kleinen Festschrift möchten wir einen kleinen Rückblick wagen und gleichzeitig auch den heutigen PV und seine Leistungen dir präsentieren. Und mit einem kleinen Schoggitaler möchten wir dir für deine jahrzehntelange Treue zur Gewerkschaft danken.
Gerne zählen wir auch in Zukunft auf dich – so, wie du auf den PV zählen darfst.
Freundliche Grüsse

Roland Schwager, Zentralpräsident SEV-PV



Genug ist genug! Wie heute im Ausland üblich, verstand man damals unsere berechtigten Lohnforderungen bei der Obrigkeit nicht. Wir mussten streiken. Ein Bild vom Streik 1918.

Wir feiern 100 Jahre: 1919 -2019

Ein Blick in die Anfänge des PV

Wenn wir heute die politischen Unruhen in vielen Ländern (auch in Europa) zur Kenntnis nehmen, sind wir uns der dort herrschenden Politgilden und der Lebensumstände nicht bewusst. Wir leben im sozialen Paradies – in der Schweiz. Aber auch in unserem Land hat es viele Pensionierte und alte Leute, die arm sind und auf der Strasse demonstrieren könnten. Doch das widerspricht unserer Schweizer Art.

Wenn wir 100 Jahre zurückblicken, dann war es bei uns nicht anders. Wir mussten uns wehren! Erinnern wir uns:

Seit 1914 herrschte in Europa Krieg. Die Schweiz wurde zwar von den Kriegshandlungen verschont. Trotzdem hatte der Krieg auch Auswirkungen auf die Menschen in der Schweiz. Seit August 1914 stiegen die Lebenshaltungskosten stark an. Am Kriegsende betrug die Teuerung 120 Prozent! Das Bundespersonal wurde als „Fixbesoldete“ beneidet – sehr zu Unrecht. Der Bundesrat bewilligte Teuerungszulagen viel zu spät und ungenügend. Dazu kommt, dass er die periodi-

Diese Zentralpräsidenten (Wahljahr) leiteten den Unterverband Pensionierte durch 100 Jahre:

1919	Hans Schibli
1920	Albert Wiesli
1922	Alois Helbling
1938	Jakob Scherrer
1946	Arnold Kobelt
1947	Theodor Vogel
1962	Gottlieb Kleeb
1971	Heinrich Wolfer
1972	Raphael Gaillard
1979	Tell Bühler
1983	Robert Amacher
1992	Hans Bayer
2002	Alex Wyss
2009	Ricardo Loretan
2016	Roland Schwager

schen gesetzlichen Besoldungserhöhungen ab 1915 einfach aufhob. Im Januar 1918 wurde eine erste Teuerungszulage von 250 Franken ausbezahlt – natürlich pro Jahr. Die Lebensumstände für die Aktiven wie die Pensionierten waren einfach unakzeptierbar. Die Unzufriedenheit und allgemeine Not führte schlussendlich zum Generalstreik, der dann ein Zeichen setzte und zur Besserung der Situation führte.

Schon früh organisierten sich die aktiven Eisenbahner in branchenbezogenen Vereinigungen, so 1876 der Lokomotiv-Personal-Verband, 1885 der Zugpersonal-Verband, 1898 der Weichen- und Bahnwärter-Personal-Verband, 1899 der Rangier-Personalverband, um einige zu nennen. Aber auch die damals pensionierten Eisenbahner organisierten sich in örtlichen oder regionalen Vereinen, z.B. 1893 in Olten, 1899 in Winterthur, 1912 in Luzern, 1913 in Zürich, 1916 in Genf und viele folgten in den Jahren 1917 und 1918.

1919 wurde der Einheitsverband aller Eisenbahner, der Schweizerische Eisenbahner-Verband (SEV), geschaffen.

In jenem Jahr wurde auch der Unterverband Pensionierte gegründet, dem sich alle örtlichen/regionalen Vereinigungen



Am 12. Dezember 2016 fand eine Sitzung einer Delegation des SEV-Unterverbandes der Pensionierten (PV) mit Markus Jordi, Leiter HR SBB, statt.

Dieser erhielt die vom PV innerhalb von 14 Tagen gesammelten rund 12'790 Unterschriften gegen die Abschaffung des Railcheck überreicht. Es wurde vereinbart, dass im Januar 2017 ein weiteres Gespräch stattfindet. Leider ohne Ergebnis.

Fazit: Die SBB-Manager sparen bei den langjährigen Mitarbeitenden. Sind wir es wert, so behandelt zu werden? Das Thema FVP kommt bei uns im PV immer wieder auf den Tisch. **Wir wollen und können nicht locker lassen!**

Die Sektionen im UV PV

Gründungsdatum und ihre Mitgliederbestände

Sektion		1926	1994	2018
Aargau	23.09.1917	44	842	622
Basel	08.04.1918	265	1339	885
Bern	07.07.1917	440	1634	1298
Biel/Bienne	27.08.1917	119	921	594
Buchs/Sarg./Chur	21.03.1918	66	573	392
Fribourg	07.10.1917	65	340	314
Genève	29.06.1916	98	422	292
Glarus/Rappersw.	26.11.1917	70	381	232
Jura	24.06.1917	82	307	226
Luzern	25.01.1912	240	1175	934
Neuchâtel	26.08.1917	110	436	266
Olten	20.10.1901	205	1506	848
St.Gallen	13.02.1933	--	686	463
Thurgau	25.06.1917	240	505	309
Ticino	05.08.1912	290	2039	1310
Uri	11.06.1917	86	328	228
Wallis	07.10.1917	111	682	571
Vaud	09.06.1917	330	2175	1393
Winterth-Schaffhausen	04.12.1899	200	982	658
Zug-Goldau	20.09.1917	100	422	0
Zürich	01.12.1910	500	2304	1170
Total		3850	19999	13005

anschlüssen, und der seither die Anliegen der Pensionierten innerhalb des SEV und nach aussen vertritt – die Lobby-Organisation der Pensionierten.

Die Mitgliederentwicklung

Seit den Achtzigerjahren haben die Bundesbahnen immer mehr Stellen abgebaut, Stationen stillgelegt, Schalter geschlossen und überzählige Mitarbeiter in Pension geschickt. Im SEV gingen die Mitgliederzahlen in den Unterverbänden des aktiven Personals zurück. Dafür zählte der Unterverband der Pensionierten immer mehr Mitglieder. Dieser wurde damit immer wichtiger für den SEV.

In den letzten Jahren aber geht die Mitgliederzahl beim PV ebenfalls rapide zurück. Hier liegen die Gründe einerseits in der Privatisierung von Bahnnetzen – Thurbo, Zentralbahn – deren Personal inkl. Pensionierte in eigenen Sektionen organisiert sind, andererseits in der neuen Arbeitsphilosophie der jungen Arbeitnehmenden, die glauben, sie bräuchten die Gewerkschaft nicht, und sich nicht im SEV organisieren oder nicht bis zur Pensionierung bleiben wollen. So sind wir heute bei einem Mitgliederbestand von 13'000 angelangt. Die Neuzugänge

machen die Abgänge infolge Tod und Kündigung nicht wett. Wir müssen mit einer Verminderung von gegen 400 Mitgliedern pro Jahr rechnen. Leider.

Die letzten Jahre

Die Bahn – besonders unsere SBB – ist im Volk tief verwurzelt und sehr beliebt. Die SBB hat natürlich auch viel für die Volkswirtschaft und den Reisendentransport in der Schweiz gemacht: Die Flughafenlinien, die S-Bahn in Zürich, der Taktfahrplan um nur einige Marksteine zu nennen. Gelungen ist alles mit Hilfe des treuen und einsatzwilligen SBB-Personals. Wir Pensionierte waren Teil des Räderwerks der SBB, damit das alles funktionierte. Wir freuen uns noch immer, Teil dieser Organisation gewesen zu sein.

Ärgerlich ist nur, wenn wir feststellen, dass das derzeitige Management unsere jahrzehntelange Arbeit kaum würdigt. Wir sind es der SBB nicht einmal mehr 2 Tageskarten wert um auf „unserer SBB“ einen Ausflug machen zu können. Das Unternehmen macht Aktionen im Detailhandel mit Preisen unter unseren ermässigten Billetten. Ebenso die Tageskarten der Gemeinden, wo jedermann ohne Halbtax-

Abonnement fast billiger reist als wir Eisenbahner. Da fühlt man sich nach jahrzehntelangem Arbeiten eigentlich vom ehemaligen Arbeitgeber schon nicht mehr wertgeschätzt. Das Thema Fahrvergünstigung ist ein Dauerthema unserer Unterverbandsspitze bei den Gesprächen mit dem Personalchef der SBB. Wir hoffen auf ein Einsehen, aber wenn die SBB-Manager selbst den ideellen Wert des FVP nicht kennen und lieben gelernt haben, ist es schwierig! Der PV bleibt am Ball.

Auch die Pensionskassenrenten sind unter den Pensionierten ein Dauerthema. Seit vielen Jahren haben wir keine Rentenerhöhungen mehr gehabt, derweil die Lebenskosten, vor allem wegen den immer horrend aufschlagenden Krankenkassenprämien steigen. Da die Krankenkassenprämien nicht im Warenkorb enthalten sind, haben sie auch keinen Einfluss auf die Teuerung. So sind wir Opfer der politischen Bremser aus SVP, FDP und CVP, die nichts zum Wohle der Pensionierten tun. Denken wir bei den Wahlen daran.

Wenn je länger je mehr pensionierte Eisenbahner und Witwen um Ergänzungsleistungen nachsuchen müssen, dann stimmt etwas nicht mehr im Staate Schweiz. Das Thema

AHV war in den letzten Jahren immer wieder auf der politischen Bühne und wird auch in Zukunft unseren Verband zu Informationen veranlassen und zu Aktionen zwingen. Wir behalten die Sache AHV im Auge – auch zu deinem Vorteil.

Der PV heute

Wie bereits oben erwähnt stehen wir in rauem Gegenwind in Sachen

- FVP - Fahrvergünstigungen für uns selbst
- PK SBB für eine Erhöhung der Renten
- AHV Erhöhung der Renten

Manchmal müssen wir leer schlucken, weil rechtliche und politische Gegebenheiten keinen Spielraum lassen. Aber wir wollen wo immer möglich anklopfen und unsere Probleme präsentieren. Darum ist es wichtig, dass wir auf deine Unterstützung zählen können. Sprich mit allen dir bekannten Pensionierten und älteren Personen vor allem das Thema AHV an und geh wenn immer möglich zur Urne. Orientieren wir uns an den Parolen derjenigen Parteien, die sich für uns einsetzen.



Grossdemo “Rentenabbau stoppen!“ am 10. September 2016 – der SEV steht für seine Mitglieder da und geht wenn nötig auch auf die Strasse – mit und für Aktive und Pensionierte.

Der Unterverband Pensionierte ist für die Probleme der Pensionierten da, also auch für Dich – siehe die Punkte auf der nächsten Seite.

Wir unterstützen Dich, wo immer wir können.

Die Sponsoren unseres Anlasses:

SEV - unser Mutterhaus

Coop-Rechtsschutz unterstützt Dich bei rechtlichen Angelegenheiten (062 836 00 00)

Bank Cler für alle deine Bankgeschäfte (0800 88 99 66)

BLS Schifffahrt Thunersee / Brienzersee: unvergessliche Ausflüge

EGB Biel - Die Adresse für deine Weineinkäufe (032 365 94 13, www.egbiel.ch)

Stadt Thun spendet den Apéro auf unserer Jubiläumsfahrt – die Altstadt von Thun ist echt eine Besichtigung wert.

Der PV für Dich

Der PV und dessen Sektionen nehmen sich aktiv der Interessen der Pensionierten an:

- Sozialpolitische Fragen (Pensionskasse, Teuerungsausgleich auf den Renten, Krankenkassen, AHV usw.)
- Fahrvergünstigungen
- Orientierungen über Abstimmungen und Wahlen
- Orientierung über Anliegen und Bedürfnisse der älteren Menschen
- Betreuung der Mitglieder: Betreuung heisst für uns für dich da sein und zwischenmenschliche Beziehungen pflegen.
- Wir bieten Gemeinschaft: Wer als Pensionierte oder Pensionierter im PV SEV ist, hält den Kontakt zu seinen früheren Kolleginnen und Kollegen aufrecht und lernt neue Bekannte und Freunde kennen.
- Wir diskutieren und debattieren: Das Durchführen von regelmässigen Versammlungen bietet dir die Möglichkeit, dich einzubringen und mitzubestimmen.
- Wir geniessen gemeinsame Zeiten: Unsere beliebten Reisen (Ausflüge, Wanderungen) und Weihnachtsfeiern sowie andere Anlässe stehen allen PV Mitgliedern und häufig auch den Angehörigen offen.
- Wir kümmern uns um dich : Wir schaffen die Verbindung zu unterstützenden Organisationen (Pro Senectute, Spitex, usw.) und besuchen unsere krank gewordenen und gebrechlichen Mitglieder.



SBB Pensionierte
Pensionné-e-s CFF
Pensionati/e FFS

www.sev-pv.ch/

Zentralpräsident: Roland Schwager, Eggfeld 11, 9500 Wil,
Tel. 071 912 20 74

Sektionen:	Präsident:
Aargau	Ueli Röthenmund, 062 775 24 63
Basel	Rolf Deller, 061 311 69 14
Bern	Max Krieg, 031 381 24 55
Biel	Ruedi Flückiger, 033 356 41 43
Buchs-Chur	Marco Blaser, 081 723 39 54
Glarus-Rw	René Läubli, 055 284 51 41
Luzern	René Wolf, 041 320 62 79
Olten	Heinz Bolliger, 062 295 23 70
St. Gallen	Toni Möckli, 079 751 22 32
Thurgau	Albert Mazenauer, 071 463 41 85
Uri	Andreas Siegenthaler, 041 880 17 71
Wallis	Patrick Rouvinez, 079 192 87 81
Winterthur-Sh	Ernst Schefer, 052 204 00 76
Zürich	Kurt Egloff, 044 371 14 64